

Protokoll der 66. Generalversammlung des OVT

«Verein: Oberwallis Verkehr und Tourismus»

Mittwoch, 16. September 2026

Zeit: 18.00 – 19 Uhr
Ort: World Nature Forum, Naters
Vorsitz: OVT-Präsident Thomas Egger
Anwesend: 22 Mitglieder

Traktanden

- 1** Eröffnung durch den Präsidenten Thomas Egger
- 2** Protokoll der letzten GV
- 3** Tätigkeitsbericht 2025
- 4** Rechnungsablage und Revisorenbericht
- 5** Budget 2027
- 6** Wahl des Präsidiums und Ersatzwahl in den Vorstand des OVT
- 7** Ausblick auf kommende Aktivitäten des OVT
- 8** Aussprache mit den Mitgliedern
- 9** Abschluss der GV

Im Anschluss an die GV fand ein Podiumsgespräch mit anschliessender öffentlicher Diskussionsrunde zum Thema «Doppelspurausbau des Lötschbergbasistunnels» statt.

- 1 Eröffnung und Begrüssung durch den Vereinspräsidenten Thomas Egger**
Der Präsident eröffnet die 66. GV und heisst die Anwesenden willkommen.

- 2 Protokoll der letzten GV**
Das Protokoll der 65. GV wurde auf der Webseite des OVT aufgeschaltet und jedem Vereinsmitglied mit der Einladung schriftlich zugestellt.
Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

- 3 Tätigkeitsbericht**

Vereinspräsident Thomas Egger machte einen Rückblick auf die letztjährige GV 2025. An welcher der Prix OVT an die Tourismuskoooperation «Aletsch Kollektiv» verliehen und im Podiumsgespräch intensiv über das Thema Ganzjahrestourismus im Oberwallis diskutiert wurde.

In seinem Tätigkeitsbericht erwähnte er neben dem Thesenpapier auch die Podiumsdiskussion, vom 30. April 2026, zum Thema, «20 Jahre Lötschbergbasistunnel – welche Impulse hat der Lötschbergbasistunnel im Oberwallis ausgelöst»

Das Thesenpapier stellt eine wertvolle Grundlage dar. Es zeigt auf, wie es in den Bereichen Mobilität, Hotellerie und Tourismus längerfristig im Oberwallis weiter gehen kann. Der OVT setzt die identifizierten Stossrichtungen und Massnahmen schrittweise um.

Der OVT hatte eine Stellungnahme eingereicht zum Entlastungspaket 27 des Bundes. Dieses wurde im März 2026 von den eidgenössischen Räten beraten und verabschiedet. Für den OVT wichtig sind folgende Elemente: Kürzung der jährlichen Einlage in den BIF um 100 Mio. Fr. und in den NAF um 100 Mio. Fr. Kürzung der Hauptstrassenbeiträge um 50 Mio. Fr. sowie Verzicht auf Nachtzüge minus 30 Mio. Fr. und die Streichung der E-Busse minus 56 Mio. Fr. Eine Kürzung beim Regionalverkehr von 59 Mio. Fr. konnte abgewendet werden. Ebenso wurde die Streichung der Regionalpolitik des Bundes abgewendet. Der Tourismus muss jedoch weitere Kürzungen hinnehmen: Einsparungen bei Schweiz Tourismus von 5.5 Mio. Fr., bei Innotour um 1.5 Mio. Fr. und beim FLS von 2.5 Mio. Fr.

Der Bahnhof Visp platzt an Spitzenzeiten aus allen Nähten. Dieser weist täglich eine Frequenz von rund 25'000 Reisenden auf. Zu diesem Problem gesellt sich das Stauproblem auf den Walliser Strassen. Eine Autobahn durch den Kanton ist nach wie vor dringend nötig. Wenn auch immer wieder kleine Autobahnabschnitte eröffnet werden reichen diese bei weitem nicht den Verkehr zu bewältigen.

Auch der Langsamverkehr entwickelt sich nur gemächlich. Ausbauten wie die Rote Meile, welche von Naters bis Mörel führen soll endet bei der Kapelle «zen Hohen Flühen» in Bitsch. Ebenso der geplante Veloweg wartet schon seit Jahren auf die Realisierung. Ob diese je fertig ausgebaut werden? Aber auch ins Visper- und Saastal führt kein asphaltierter Veloweg und auch hier sind die Velofahrer grossen Gefahren ausgesetzt.

All diese Entwicklungen und viele Themen mehr haben im Vorstand des OVT immer wieder zu Diskussionen Anlass gegeben und es wurde nach Verbesserungen gesucht.

4 Jahresrechnung und Revisorenbericht

Die Rechnung 2025 schliesst bei Einnahmen von 15'500.00 Fr. und Ausgaben von 13'265.30 Fr. mit einem Gewinn von 2'2'34.7 Fr. Der OVT weist per Ende 2025 eine Bilanzsumme von 41'171.52 Fr. auf. Die Revisoren haben die Rechnung geprüft und empfehlen die Annahme der Rechnung. Die GV genehmigt die Rechnung einstimmig und erteilt den Organen Entlastung.

5 Budget 2027

Die Kassa hat sich in den vergangenen Jahren sehr gut erholt und steht auf gesunden Beinen. Für das Vereinsjahr 2027 wird der Prix OVT in der Höhe von

5'000 Fr. verliehen, daher wird mit einem kleineren Überschuss von rund 800 Fr. gerechnet.

6 Wahl des Präsidiums und Ersatzwahl in den Vorstand des OVT

An der Generalversammlung trat Vereinspräsident Thomas Egger von seinem Amt zurück. Vizepräsident Mathias Fleischmann würdigte seine Arbeit mit sehr treffenden Worten: «Thomas Egger, habe ich als einen stillen aber sehr fleissigen Präsidenten kennen und schätzen gelernt. Er hat den OVT in den vergangenen sieben Jahren in denen er das Präsidium inne hatte wieder auf die Geleise geführt und übergibt uns einen gesunden Verein.» Thomas Egger war von 2017 bis 2019 als Vizepräsident und von 2019 bis 2026 als Präsident tätig.

Einstimmig wurde an der Generalversammlung Rahel Pirovino-Indermitte zur neuen Präsidentin gewählt. Sie ist in Steg wohnhaft und vertritt den Bezirk Westlich Raron seit 2021 im Grossen Rat. Sie ist die erste Präsidentin, welche dem OVT vorsteht.

7 Ausblick auf kommende Aktivitäten des OVT

Rahel Pirovino, wird die pointierten Aktivitäten des OVT an der ersten Vorstandssitzung genau definieren. Sie sieht die Aufgabe sehr breitgefächert und hat bereits betont, dass sie sich intensiv mit dem Thesenpapier auseinandersetzen werde und sich über die fehlenden Velo- sowie auch Spazierwege bewusst sei. Aber auch dem Ausbau des Bahnhofs Visp, wie der Fertigstellung der A9, die Erschliessungsstrasse nach Blatten, dem geplanten Grimseltunnelbau, dem Bau des Tunnels nach Zermatt will sie dem OVT eine Stimme geben, die gehört wird.

8 Aussprache mit den Mitgliedern

Es gab keine Wortmeldungen

9 Abschluss der GV

Die GV wurde um 18.55 Uhr beendet.

Im Anschluss wurde eine Podiumsdiskussion zum Thema «Doppelspurausbau des Lötschbergbasistunnels», durchgeführt

Das Einführungsreferat, welches mit Videofrequenzen untermalt war, wurde von Stefanie Salzgeber, die in St. Germain aufgewachsen ist und sich seit Jahren mit der Frage was der Lötschberg-Basistunnel für unsere Region bedeutet auseinandersetzt gehalten. Der Ausgangspunkt hierfür war ihre Diplomarbeit an der Hotelfachschule im Jahr 2007 zur Eröffnung der NEAT.

An der Podiumsdiskussion, die von Thomas Egger moderiert wurde, nahmen Tamar Hosennen, Geschäftsleiterin Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis; Stefan Burgener, Sektionschef öffentlicher Verkehr, Dienststelle für Mobilität, Kanton Wallis; David Fattebert, Regionenleiter Westschweiz SBB; Christian Nellen, Verantwortlicher

Planung und Rollmaterial der RegionAlps; Xavier Gertschen, Leiter
Unternehmensentwicklung/Mitglied GL MatterhornGotthard Bahnteil. Im Anschluss bot
sich den Anwesenden, während 30 Minuten, die Möglichkeit sich mit Fragen in die
Diskussionsrunde mit ein zu bringen.

Naters, 17. September 2026
Eliane Heim